

Leipziger
Tageblatt



No. 91. Sonntag

den 31. März 1816.

Anzeige

Mit dem heutigen Blatte beschliesst Unterzeichneter seine Redaction des Tageblatts, die er seit dem 1. Juni 1815 führte. Er glaubt diese Anzeige, zu Vermeidung aller Irrungen, seinen geehrten Lesern und sich selbst schuldig zu seyn, und dankt denselben für die freundliche, ihm von mehreren Seiten her bewiesene Anerkennung seines Strebens. Leipzig, im März 1816.

Friedrich Gleich.

Meine Empfindungen nach dem kürzlich
aufgeführten Singspiel: Figaro's Hoch-
zeit; hinsichtlich der Musik
von Mozart.

Es war der Zauber jener Klänge,
Der mächtig mir zum Herzen drang;
O Mozart! daß ein Dichter sänge
Dir, dem noch keiner würdig sang.

Ich denk' an Euch ihr seeligen Stunden,
An die mich noch Erinnerung knüpft,
Die nicht wie süßer Traum entschwanden,
Und nicht wie Zephyrhauch entschlüpfte

Die ewig, ewig in mir leben,
Die mir den höchsten Reiz enthüllt,
Der Kunst, die Dir ein Gott gegeben,
Und die mit Wonne mich erfüllt

Der Erde konnte Dich entziehen
Des Höchsten allgewalt'ger Ruf,
Und lebst Du fort in Melodien
Die einst dein hoher Geist erschuf.

Ja! wenn sie zaubernd uns umtönen,
Dann wünscht' ich mich zum Himmel kühn,
Dich, längst Verklärter, noch zu krönen
Mit Lorbeern wie sie jenseits blühen.

G. U. K — m — r.

Bruchstück aus der Geschichte von der Be-
lagerung von Danzig im Jahr 1813.

(Beschluß.)

Selbst an Mehl trat Mangel ein; die
Mühle an der Steinschleuse ging nicht, weil
das hohe Wasser noch von der Ueberschwem-
mung her sich in die Gebäude ergoß, woge-
gen des ewige Auspumpen nur wenig half.
Die sechs Rossmühlen in den Speichern, ar-
beiteten immer langsamer, weil die ausge-
mergelten Thiere, trotz der unbarmerzigen
Stoßschläge, ihnen von eigentlich dazu po-
stirten Soldaten, beim Vorbeigehn von vier
Stellen ertheilt, nicht von der Stelle konn-
ten. Man gebot daher, den Vorposten wie
der Parmentaire anzunehmen. Sie zeig-
ten sich auch sogleich, wurden in Gärten,
nahe am Thore gelegen, öffentlich aufgenom-
men. Vom 5. bis 8. November erschienen
alle Tage russische Officiere, selbst der Adju-

dant Lüdkeim, selbst der General Farine
gehen von hier ins Russische Hauptquartier,
alles horcht hoch auf; alles gespannt; Un-
terhandlungen waren offenbar angeknüpft.
Aber während dessen ruheten die Feindselig-
keiten nicht. Zwar schienen sie in den letzten
Tagen gehaltner aber da die Unterhandlungen
stockten, die Vorschläge abgewiesen seyn moch-
ten, da bedeckte wieder seit dem 9. ein hefti-
ger Kugel- und Bombenregen die Stadt in
allen Richtungen; den 11. geriethen am
Therhose neue Speicher in Brand; auf dem
Bockenhauschen Holzraum ging ein Schop-
pen mit Holz in Flammen auf; auch ließ
sich der Feind von der Heubude, doch unwirk-
sam vernehmen, wiewohl er bis aufs alte
Schloß die Raketen trieb.

A p h o r i s m e n.

Das Problem der Menschenbildung be-
steht darinn: das endliche Princip im Mens-
chen. (Materie, Körper,) und das Unend-
liche (Form, Geist) dergestalt zu indifferen-
ziren, daß aus beiden, der Mensch (Sohn)
von selbst hervorgehe und als Dreieinigkeit
erscheine.

Wahre Erziehung muß mit dem Act der
Zeugung ihren Anfang nehmen.

Bis jetzt hat nur ein Mensch, Men-
schen als Menschen erzogen, indem er ihr
Wesen als Universum und das Leben als
Ewigkeit auffaßte. — Pythagoras.

Vom 23. bis zum 29. März 1816 sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Ein Mädch. 1 $\frac{1}{2}$ Jahr, Christian Andreas Zeißlers, Bürgers und Branntweimbrenners T.
am Grimmaischen Steinweg.
Ein Mädch. 1 Jahr, Hrn. Christoph Wilhelm Berndts, Bürg. u. Gasthalters Tochter.
in der Nicolaistraße.
Ein Knabe 20 Wochen, Mstr. Joh. Gottfried Lebmanns, Bürgers u. Schneiders Sohn,
im Hallischen Pfortchen.
Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Hrn. Franz Nicolais Stoppans, italienischen Handels-
manns Sohn, in der Petersstraße.

S o n n t a g.

- Eine Frau 74 Jahr, Gabr. Langens, General- Accis- Visitat. Wtw., a. d. Queergasse.
Ein Mann 60 Jahr, Friedrich August Fischer, Schuhlicker, im Jacobshospital.
Ein Mann 49 Jahr, Christian Gottlieb Philipp, Markthelfer, ebendasselbst.
Ein Mann 36 Jahr, Joh. Gottlob Richter, Ballenbinder, am Mühlgraben.

M o n t a g.

- Eine Frau 59 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Carl Ambrosius Thierbachs, Raths- Senfals Frau Wittwe,
am Petersschießgraben.
Ein Knabe 1 $\frac{1}{2}$ Jahr, Joh. Christoph Krabessens, Bürgers und Viktualienhändlers
Sohn, im Brühl.
Ein Mädch. $\frac{1}{2}$ Jahr, Mstr. Gottfried August Hofmanns, Bürgers u. Hutmach. Tochter,
auf der Johannisgasse.

D i e n s t a g.

- Ein Mädch. $\frac{1}{4}$ Jahr, Mstr. Conrad Trambauers, Bürgers u. Schuhmachers Tochter,
im Kupfergäßchen.
Ein Judenknabe $\frac{1}{2}$ Jahr, Moses Goldschmidts, eines in Grottsch bei Pegau sich auf-
haltenden Juden Sohn, in der Ritterstraße.
Ein unbel. todtgeb. Knabe, Johann Christianen Suderins Sohn, Einwohnerin, auf der
Windmühlengasse.

M i t t w o c h.

- Eine Hospitalkin 74 Jahr, Mstr. Joh. Gottlieb Krenzens, Bürgers und Schneiders
Wittwe, im Johannis- Hospital.
Eine Frau 46 Jahr, Hrn. Theophilus Gottlieb Richters, Bürgers u. Cramers auch
Cramer- Voshens Frau Wittwe, am neuen Neumarkt.
Eine Frau 41 Jahr, Joh. Gottfried Heticolds, Zimmergefellens Wittwe und Kranken-
warterin, im Jacobshospital.

 Donnerstag.

Ein Mann 72 Jahr, Joh. Gottfried Nyssel, Bürger u. Hausbesitzer, auf der Johannisgasse.
 Ein Mann 44 Jahr, Hr. Christian August Schulze, der Handlung Besißner, in der
 Fleischergasse.
 Ein Mädch. 7½ Jahr, Joh. Gottlob Schubert's, der Buchdruckerkunst Besiß. Tochter,
 in den Straßenhäusern.

Freitag.

Ein Mann 62 Jahr, Hr. Joh. Gottfried Kögel, Bürger u. Gasthalter, in der Hannstraße.
 Eine Frau 54 Jahr, Mstr. Joh. Gottlieb August Böhmens, Bürgers und Schneiders
 verlassne Ehefrau, auf der Johannisgasse.
 Ein todtgeb. Knabe, Mstr. Joh. Friedrich Günzels, Bürgers u. Schuhmachers Sohn,
 im Schuhmachergäßchen.

10 aus der Stadt. 9 aus der Vorstadt. 1 aus dem Johannis-Hospital. 3 aus dem
 Jacobshospital. Zusammen 23.

Vom 22 bis 28. März 1816 sind getauft:

12 Knaben und 15 Mädchen. Zusammen 27 Kinder.

 Thorzettel vom 30. März 1816.

Grimmallsches Thor.		U.	Hr. Hange Stud. von hier von Wittenburg zur 6
St. Ab. Hr. Obersteuereinn. von Dypel, von			Worm. Auf der Magdeburger Post, Hr. Bre-
Wellerwalde, im Schilde	6		toy Holsm. von Neubaldensleben unv. 9
Hrn. Kf. Hilger von Rumscheid, u. Veruschebt			Nachm. Die Braunschweiger r. Post 4
von Altona, im Jochimsthal	8		Rannstädter Thor.
Worm. Die Breslauer r. Post	5		U.
Die Berliner r. Post	5		Worm. Auf der Erfurter Post Hr. Berber,
Die Baugner r. Post	5		u. Hr. Thürr, Stud. von Jena, und Hr.
Die Dresdner r. Post	8		Thübingen, bei Griesbammern, u. im H. d. S. 4
Hrn. Thomann und Hagen, von Hamburg, v.			Die Carler r. Post 9
Dresden, im Hot. de Bav.	10		Nachm. Die Nordhäuser f. Post 1
Hallesches Thor.		U.	Hospital = Thor.
St. Ab. Hr. Kfm. Meinite von Potsdam in			U.
Erfurth a. M.	5		Nachm. Die Annberger f. Post. 1
			Die Schneeberger f. Post 2

Thorschluß um Ein Viertel auf 8 Uhr.